

Ressort: Politik

Rassistische Anfeindungen: Rösler macht SPD verantwortlich

Berlin, 21.06.2013, 11:28 Uhr

GDN - Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) hat die SPD für die rassistischen Anfeindungen gegen ihn verantwortlich gemacht. "Manchmal ist die Schmerzgrenze wirklich überschritten. Ich finde das mehr als bedenklich. Doch die Häufung von Beleidigungen zeigt die verzweifelte Lage der SPD, die entgegen ihrer 150-jährigen Tradition so etwas zulässt", sagte Rösler gegenüber "Focus Online".

Der Wirtschaftsminister führte als Beispiel das Dreikönigstreffen dieses Jahres an, auf dem ein junger Mann, der Mitglied in der SPD sei, ihn beschimpft und "Vaterlandsverräter" genannt habe. Auch eine Internetseite der SPD, auf der die Sozialdemokraten behauptet hätten, Rösler hielt vier Euro Mindestlohn für angemessen, sei Plattform für rassistische Leserbemerkungen gewesen. "Das ging so weit, dass mir ein Schreiber - zugegeben, es war ein Grüner - die Mörder des rechtsterroristischen NSU auf den Hals gewünscht hat", sagte Rösler. "Erst mit deutlicher Verzögerung hat die SPD sich bemüht, diese Seite aus dem Netz zu nehmen. Das sind nur ein paar Beispiele von vielen. Eine wertebewusste Partei würde konsequent gegen solche Entwicklungen vorgehen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-16277/rassistische-anfeindungen-roesler-macht-spd-verantwortlich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619